

gen in der Nähe von Ballungszentren. Comfort-Hotels verfügen in der Regel über Ein- oder Zwei-Raum-Apartments mit Kitchenette, Lobbybar, Tagungsfazilitäten und ein Restaurant.

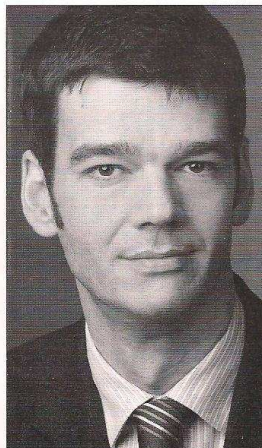
Unter Achat Premium fasst die Gruppe zentrumsnahe Vier-Sterne-Hotels zusammen. Die Häuser verfügen über Business- und Superior-Zimmer, Hotelbar, Restaurant und Bistro und Tagungszimmer. In den meisten der Premium-Hotels sind zudem Fitnesseinrichtungen vorhanden.

Die Marke Achat Plaza steht für gehobene Vier-Sterne-Businesshotels in Innenstädten. Die Häuser verfügen

über Business- und Superior-Zimmer als auch über Suiten und Junior-Suiten. Dazu kommen Restaurant, Hotelbar, Konferenzfläche und Wellnesseinrichtungen. Die Hotels sollen sich hervorheben durch eine „moderne und internationale Ausstattung“, wie es in einer Mitteilung des Unternehmens heißt.

Überarbeitet werden auch die Qualitätsstandards. Einheitliche Richtlinien sollen zu einer konstanten Qualität in den 26 Hotels der Gruppe führen. Besonderes Augenmerk legt Achat auf die Gestaltung der Frühstücksbereiche und auf neue Zimmerkategorien.

„Mobiles Buchen eröffnet Hoteliers neue Chancen“



Roland Schwecke

Roland Schwecke, Geschäftsführer der DICON Marketing- und Beratungsgesellschaft mbH mit Sitz in Berlin, über Augmented Reality, Interestmatching und die Einflüsse moderner Technologien auf die Hotelbuchung.

Wie kommt Jemand darauf, mein Hotel zu buchen? Dass der Walk-Inn-Gast an der Rezeption das Zimmer bucht, ist schon lange nicht mehr die Regel. Moderne Tech-

nologien ermöglichen eine fundierte Auswahl. Gebucht wird dabei nicht nur über den gängigen Computer, sondern in zunehmendem Maße auch über Mobilfunkgeräte. Und das mit immer ausgefeilteren Mitteln.

Augmented Reality: Was ist das?

Wenn elektronische Hilfsmittel mehr anzeigen, als man mit bloßem Auge in der Umgebung erkennen kann, spricht man von Augmented Reality (erweiterte Realität). Eine computergestützte Erweiterung der Wahrnehmung wurde in den vergangenen Jahren bereits vielfach eingesetzt – ob bei Fußballspielen im Fernsehen mit der Anzeige der Entfernung zum Tor, Sichtgeräten bei Operationen oder Navigationsgeräten. Produkte wie Mobiltelefone verhelfen dem Thema Augmented Reality zu einer vereinfachten und damit immer häufigeren Anwendung.

Hotels Now (www.hotels-now.de) heißt die neue Internet-Plattform von HRS, die demonstriert, wie man mit einem Blick die Angebote der unmittelbar umgebenden Hotels durch das Mobilfunkgerät vergleichen kann. Mobile Buchungen, glauben Experten, könnten schon bald einen Anteil von 30 Prozent der Buchungen erreichen. Auf der ITB 2010 in Berlin sorgte das neue Produkt von HRS für Aufsehen. Im Vorfeld hatte sich das Hotelbuchungssystem auf der Cebit gegenüber rund 2.000 Bewerbern durchgesetzt und den Innovationspreis IT 2010 gewonnen.

Die standortbezogene Suche nach Angeboten hat Auswirkungen auf das Buchungsverhalten der Gäste und Abläufe in der Hotellerie. So ist davon auszugehen, dass immer kurzfristiger gebucht wird. Schließlich lässt sich direkt vor Ort vergleichen und buchen. Nahezu alle großen Online-Intermediäre arbeiten an mobilen Lösungen.

Eine Präsenz bei den führenden Buchungsportalen dürfte für Hoteliers unverzichtbar sein. Ein beachtlicher Teil der Buchenden wird die neuen Technologin über die Vermittler nutzen. Auch dann, wenn sie die technischen Möglichkeiten der eigenen Internet-Präsenz ausschöpfen.

Unter dem Stichwort Augmented Reality (erweiterte Realität) bringen Unternehmen derzeit vielfältige technologische Möglichkeiten für Massmärkte zur Marktreife, die bisher als isolierte Spezialanwendung eingesetzt wurden. Mit steigender Verbreitung und Nutzung der internetfähigen Mobilfunkgeräte beeinflusst die Basistechnologie schon heute das Leben. Insofern ist davon auszugehen, dass entsprechende Lösungen sehr schnell zur Breitenanwendung kommen.

Für die Hotellerie relevant werden aller Voraussicht nach Anwendungen, die mit dem Schlagwort Interestmatching verbunden sind. Das bedeutet:

Personen aus der unmittelbaren Umgebung mit bestimmten Interessen lassen sich ausfindig machen. Für Hoteliers entstehen damit Möglichkeiten, Personen aus der Umgebung ihres Standortes zu vernetzen. Die Interessen der im Hotel beherbergten Personen werden durch die technischen Entwicklungen zunehmenden Einfluss auf das Buchungsverhalten der Gäste haben. Wer also neu in einer Stadt ist und jemanden mit gleichen Interessen sucht, zum Beispiel um abends auszugehen, kann durch technologische Systeme Gleichgesinnte immer besser ausfindig machen. Die Auswirkungen auf das Hotelgeschäft entwickeln sich vielfältig.

• Tischdecken

KAECHELE Hotelwäsche

Fon (0 73 33) 96 10 0 info@kaechele.com
Fax (0 73 33) 75 56 www.kaechele.com

„Professionelle Umsatzsteuerung lohnt sich“

Cost & Logis sprach mit Fabian Specht, Geschäftsführer für die Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika bei IDEA S Revenue Optimization.

Cost & Logis: Welche Vorteile hat der Einsatz Ihres Systems für die Hoteliers?

Fabian Specht: Der Einsatz des Systems verbessert das Revenue Management und bringt den Hotels nicht zuletzt finanzielle Vorteile. Die Umsatzsteigerungen liegen in der Regel zwischen vier und acht Prozent. Komplizierte, arbeitsaufwändige Prozesse werden automatisiert. Ohne das System benötigen Hoteliers viel Zeit, zum Beispiel um Daten zu extrahieren, kombinieren und Preisstrategien auszuarbeiten. Diese Arbeit nehmen wir ihnen ab.

Was müssen die Hotels für Ihre Dienstleistung bezahlen?

Das System ist internetbasiert. Die Hoteliers kaufen es nicht, sondern mieten Zugang. Das senkt die Kosten erheblich. Für ein 80-Zimmer-Hotel beispielsweise liegen die Kosten im ersten Jahr zwischen 15.000 und 18.000 Euro. Die Preise sind abhängig von der Größe des Hotels und davon, welche Module des Systems zum Einsatz kommen.

Viele Hotels kämpfen derzeit mit betriebswirtschaftlichen Problemen. Für sie sind Investitionen in ein neues System kaum vorstellbar.

Das ist richtig. Dennoch gibt es genug Hoteliers, die an das Thema Revenue Management glauben. Und die wissen, dass sich dank Automatisierung und wissenschaftlicher Analyse für die üblicherweise 25 bis 30 Tage im Jahr, an denen sie fast vollständig belegt sind, das Maximum herausholen lässt. Keine Frage: Professionelle Umsatzsteuerung lohnt sich.

Wie viele Hotels in Deutschland arbeiten derzeit mit dem System von IDEA S?

Weltweit gibt es rund 1.700 Installationen. In Deutschland vertrauen aktuell mehr als hundert Hoteliers auf die Vorzüge des Systems. Mindestens die doppelte Zahl halte ich für die kommenden zwei bis drei Jahre für durchaus realistisch. Und damit ist das Potenzial längst nicht ausgeschöpft. Zu unseren Kunden in der Hotellerie gehören bisher in erster



Fabian Specht